

DGV

K 530

Kreisheimatmuseum Demmin

Die Zinngeräte und ihre Meister

Herausgegeben

im Auftrage des Landrats Gottfried von und zu Gilsa
von Paul Thielscher

**Geprüft
Keine Beanstandungen**

Demmin
zur Säuberung der Büchereien

15. X. 46 Demmin
Unterschrift

Demmin 1937

Buchdruckerei W. Gesellius, Demmin

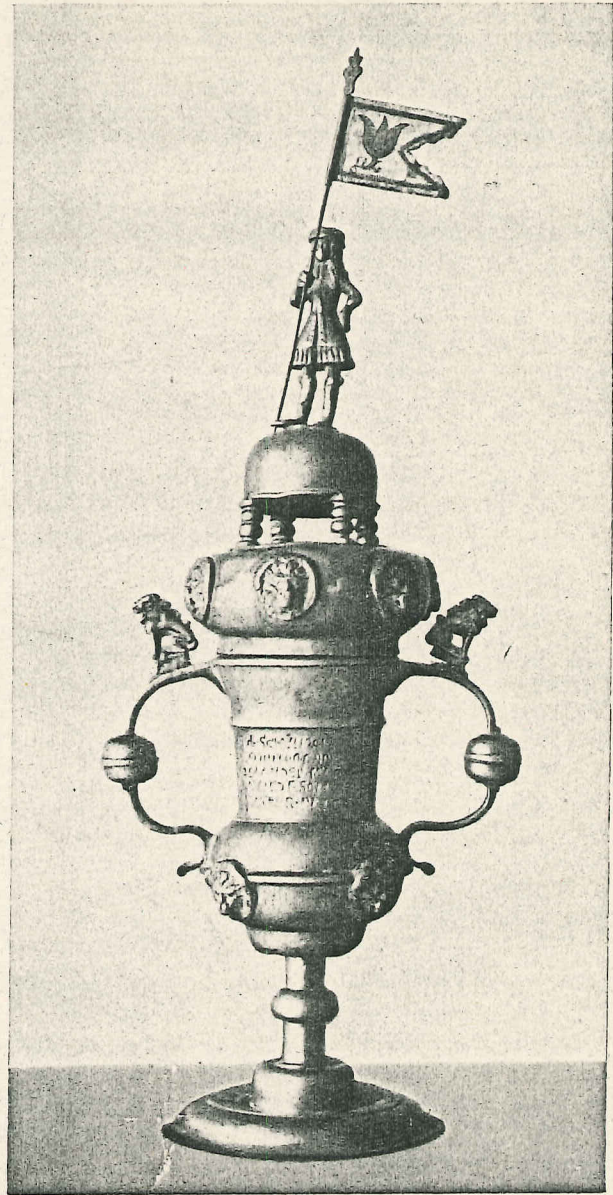
Kunst- und Museumsbibliothek der Stadt Köln

= 7a
Demmin
20
1937

Kunst- und Museumsbibliothek der Stadt Köln
796400 Geschenk

2. Ex.

70



Willkommpokal der Demminer Weberinnung
Arbeit des Peter Grünewald d. J. -Greifswald

Vorbemerkung

Das folgende Verzeichnis schließt sich an an das Werk von Erwin Hinze, Norddeutsche Zinngießer, Leipzig 1923, das den dritten Band seines Werkes 'Die deutschen Zinngießer und ihre Marken' bildet.

Die Zinngießermeister unserer Gegenden waren im Wendischen Aemterverband mit Lübeck als Vorort vereinigt. Darin waren die Kannengießerämter von Lübeck, Hamburg, Wismar, Rostock, Stralsund und Lüneburg, zeitweise auch von Bremen, mindestens seit 1526 zusammengeschlossen. Zum Stralsunder Amt gehörten die Zinngießer von Anklam, Barth, Demmin, Greifswald, Steffin, Wolgast und einiger Städte an der schwedischen Küste.

Für gutes Zinn waren seit 1596 drei Marken vorgeschrieben, eine mit dem Wappen der Stadt und zwei gleiche mit dem Zeichen jedes Meisters. Das Demminer Stadtwappen ist die Lilie, die auch auf den alten Münzen der Stadt erscheint. Geringes Zinn wurde nur einmal mit der Marke des Meisters gestempelt. Besonders gutes Zinn bekam eine Feinzinnmarke, nämlich eine gekrönte Rose oder einen Engel.

Außer der Hilfe, die Hinzes Werk verdankt wird, schulden wir dem Verfasser noch Dank für mancherlei Rat, den er stets bereitwillig erteilt hat, sowie für seine Hilfe bei der Anfertigung der Klischees der Marken, die in seinem Werk noch nicht mitgeteilt werden. Die Nachrichten über die Beziehungen der Demminer Zinngießer zur Demminer Schützengilde hat Rektor Goetze geliefert, ebenso die Nachricht, daß der ältere Schöne mann Markt 1 wohnte. Goetzes Quellen sind die Protokolle der Schützengilde und das Demminer Bürgerbuch von 1811. Die Nachrichten, die betreffs der Zinngießer aus Demmin, Loitz und Treptow über Hinze hinausgehen, sind den Kirchenbüchern der drei Städte entnommen.

Die Nachrichten über das Zinngerät der Jarmener und Treptower Innungen hat Hans Werner Müller gesammelt, wozu wertvolle Ergänzungen für Treptow Konrektor i. R. Witt beige steuert hat.

Nach dem Tode von Hinze hat Georg Mirow, der Hinzes Arbeiten fortführt, besonders für die mitteldeutschen Meister un-

eigennützig seine Hilfe zur Verfügung gestellt, indem er die Ergebnisse seiner Forschungen zu verwenden gestattete und die Zeichnungen neu gefundener Meistermarken anfertigte.

Das Verzeichnis enthält außer dem ständig im Museum aufbewahrten Zinngerät noch viel außerhalb im Kreise befindliches, dieses aber nicht vollständig, da dessen vollständige Aufnahme leider infolge äußerer Umstände nicht möglich war.

Das Zinngerät der Demminer Innungen befindet sich teils im Museum, teils bei den Obermeistern, das der Treptower Innungen beim Bürgermeister in Treptow, die kirchlichen Zinngeräte teils im Museum und sind dann durch das Wort *a u s* vor dem Herkunftsorte bezeichnet, teils in den Kirchen und sind dann durch das Wort *i n* vor dem Aufbewahrungsorte bezeichnet; das Zinn des Kreis-ausschusses ist im Museum.

Angehängt ist ein Verzeichnis der Sammlung Justizrat Harder und Frau, geb. Engelbrecht. Die Sammlung ist letztwillig der Stadt Demmin vermacht und vom Magistrat als dauernde Leihgabe dem Kreisheimatmuseum überwiesen worden. Die einzelnen Stücke sind sehr verschiedener Herkunft. Die Meister sind meist nicht festzustellen gewesen. Soweit sie Georg Mirow feststellen konnte, sind sie in dem Verzeichnis der Sammlung selbst mitgeteilt, ohne in das vorangestellte besondere Meisterverzeichnis aufgenommen zu sein.

A. Die Zinngeräte

I. Die Demminer Innungen

Die Bäckerinnung.

1. **Willkommpokal.** Auf dem Deckel Fahnenträger mit silberner Fahne. Höhe mit Fahnenträger 53 cm. Am zylindrischen Teil der Kupa vorn Wappen, hinten Inschrift: Alterman Christian Kohelman / Jürgen Amtsberg / Jochim Vahlgoß / Jürgen Renzel / Hinrich Bründel. Auf der Fahne vorn: Anno 1849, hinten: Alterman / J. H. Rackow.

2.—6. **Fünf Trinkkännchen** in der Form der sog. Röhrchen, vier vollkommen gleich, H. mit Deckeldrucker 22,5 cm; dem fünften fehlt der unterste Teil des Sockels, H. noch 21 cm. Unter den ersten vier ein Glücksröhrchen mit Würfeln im vergitterten Fuß und ein Verzerrröhrchen mit 7 Löchern unterhalb des Randes. Alle tragen auf dem sich nach unten verzweigenden zylindrischen Bauch ungefähr dasselbe Wappen wie der Willkommpokal und auf dem Deckel die Inschriften:

2. Alterman / Christian / Kohelman / Anno / 1716 (Glücksröhrchen).

3. Jürgen / Amtsberg / Anno / 1716 (Verzerrröhrchen).

4. Jochim / Vahlgoß / Anno / 1716.

5. Jürgen / Renzel / Anno / 1716.

6. Hinrich / Bründel / 1716 (der unterste Teil des Sockelfußes ist abgeschnitten).

Alle sechs Stücke tragen die ältere Marke des Christian Orell-Demmin.

Die Beliebung.

Im Besitz der Fleischerinnung befindet sich ein Kelch mit abnehmbarem Deckel von der ehemaligen Demminer Beliebung. Höhe mit Deckelknopf 30 cm. An der Kupa: Anna Elisabeth Drögen / hat dieses der Belie- / bung zu ihren Gedäch- / nis verehret. Rückseite: Anno 1720. Gestempelt mit der älteren Marke des Christian Orell-Demmin.

Die Böttcherinnung.

1. **Willkommpokal.** Unter dem Wappen: Anno 1708. Stifter: M. Germanus Casten / M. Franz Casten / M. Johan Henning / M. Christian Schmidt / Anno 1707.

Arbeit des David Senje-Anklam.

2. Trinkkännchen von 1716, Stifter Claus Diederich Kruse, Arbeit des David Senje-Anklam.

3. Trinkkännchen von 1716, Stifter Jürgen Meyfahn, Arbeit des Christian Grell-Demmin (ältere Marke).

4. Trinkkännchen von 1719, Stifter Johann Ernest Schweder, Arbeit des Christian Grell-Demmin (ältere Marke).

5. Trinkkännchen von 1719, Stifter Samuel Michael, Arbeit des Bartholomaeus Klatt-Greifswald.

6. Glücksröhrchen ohne Inschrift, Arbeit des Martin Warneke-Anklam.

Die Fischerinnung.

1. Willkommpokal. Oben am Rand: Carel Ludewig Ekkert Cämmerer und des Fischer-Gewercht Beisitzer 1797. An der Kupa: C. M. C. Schulz Altermann / J. D. Düwelsdorff Altermann / J. D. Westphal, A. Lau / M. C. Bergwitz, D. F. Westphal / J. C. W. Bergwitz Anno 1797. Arbeit des Daniel Sturm-Demmin, Feinzinnmarke.

2—3. 2 Trinkkännchen von 1797 ohne Meistermarke.

Die Fleischerinnung.

1. Willkommpokal, ähnlich dem der Bäckerinnung, aber mit je 6 Löwenköpfen an Kupa und Deckel, an denen acht silberne Schilder hängen. Auf dem Deckel Fahnenträger ohne Fahne. Höhe mit Fahnenträger 61 cm. Am zylindrischen Teil der Kupa vorn Wappen, hinten Inschrift: Altermann Christoffer Jürgens / Schaffer Jochim Kruckow / Johann Jochim Benmann / Anthon Möller / Augustin Schmiegel von Löß. Am Sockelfuß: Des Knochen Hauer Ampts Wilkom zu Demmin 1720. Inschriften der acht silbernen Schilder:

1. Jochim / Friederich / Kruckow / No. 1727.

2. Cathrine / Elisabeth Wer- / nern. Eingebornne / Freiden, Schencket / dieses Schild Zum / Ewigen andencken / Den löblichen Kno- / chenbauer ambt zu / Ehren: Demmin / Den 15 Febr: 1729.

3. Martin Hinrich Schmidelow d. 6. July 1733.

4. Jacob Schmidel 1737.

5. Johan / Andreas / Jürgens / No. 1739.

7. Zum Andenken / von / J. N. Bennemann / 24. Decem- ber / 1835.

7. Friedrich Lampel / Demmin / 1853 / geb. 1794. Schlächter Meister seit 1822. Altermann gewes: 17 Jahr.

8. Carl Bothe / senior / Demmin / Obermeister vom 18 April 1863 bis 7 October 1878.

Der Pokal trägt die ältere Marke des Christian Grell-Demmin.

2. Schenkkanne mit zylindrischem Mantel, Höhe mit Deckel-drücker 42,5 cm. Unter der dreieckigen Schnauze Wappen (Ochsenkopf), darüber: 1769, darunter: Der Knochen Hauer, / Ampt Schenck Kanne. Oben, unterhalb des Randes: Johann Christian Ehrhardt, / Johann Christoffer — Bennemann, / Ein Geschenk — Von Guter Handt, Das muß, Sein — Ein lieber Tranck. Arbeit des Peter Schumacher-Demmin.

3.—8. Sechs Trinkkännchen in Form der sog. Röhrchen.

3. Mit Messingplatte im Deckel und messinginem Deckel-drücker. Auf dem Deckel: Christoffer / Jürgens / Altermann / 1729. Am Mantel Wappen, am Fuß: Anna Eleonora Mar- dausen. Gestempelt mit der jüngeren Marke des Christian Grell-Demmin.

4. Mit Deckel-drücker in Form eines dreiteiligen Blattes. Auf dem Deckel: Maria / Kruckow / 1729. Ohne Wappen. Am Fuß: Schenck eifre mächtig! Arbeit des Christian Holstein-Neu- brandenburg.

5. und 6. Einander gleich, beides Arbeiten des Andreas Grünewald d. Ae.-Greifswald. Am Mantel Wappen. Auf dem Deckel von 5: Johann / Christigan / Reinigus / Altermann / 1756. Am Fuß: Ein geschenkt von Guter Hand / das muß, sein ein lieber Tranck. Am Sockel von 6: Christian Ehrhart. Am Deckel: Elter- man / 1760.

7. Mit Wappen am Mantel. Auf dem Deckel: Mattias Heinrich / Benman Altermann / Anno 1768. Arbeit des Peter Schumacher-Demmin.

8. Am Mantel Wappen und die Inschrift: Carl Steckmeß / Ober-Meister / 1856. Glücksröhrchen, der Würfel fehlt im ver- gitterten Fuß. Arbeit des Peter Grünewald-Stralsund.

Die Müllerinnung.

Willkommpokal mit der Inschrift: Dieser Willkommen ge- höret das Ampt der Müller in Dermihn, als Alterleut Jonas Krö- ger, Christian Grapentihn, Hans Rakow 1700. Arbeit des Peter Grünewald d. J.-Greifswald.

Die Schlosserinnung.

Gesellenhumpen. Am Deckel: Es leben die Schlosser. Am Bauch: Wilhelm Boock aus Schönebeck bei Magdeburg. Altgesell / Paptist Penkler aus Rheinsheim in Baden. / Carl Mörier aus Löß. / Ernst Gravenstein aus Leer in Hannover. / Wilhelm Schneiderwend aus Rügenwalde. Arbeit des Johann Friedrich Ludwig Martin Schünemann-Demmin.

Die Schmiedeinnung.

Willkommpokal mit der Inschrift: Claus Albrecht / Altermann / Venz Albrecht / Jochim Schulz / Hinrich Heimer / Jochim Löwe / Ludewich Albrecht / 1701. Arbeit des Peter Grünewald d. J.-Greifswald.

Die Schneiderinnung.

1. **Willkommpokal**. Höhe 50,5 cm. An Kupa und Deckel je 6 Löwenköpfe. Auf dem Deckel Fahnenträger mit eiserner Fahne ohne Inschrift. Auf dem zylindrischen Teil der Kupa Wappen (Schiere und Nadel) mit der Zahl 17—32. Auf der Rückseite: Jehiger Zeit Alter Leut / Michel Voh / Jacob Bergmann / Jochim Hornburg / J. Richter / Laden Menster Nicolaus Enlig / J. E. Bergmann J. S. Hilla: J. Voh: F. Breuer: S. Matthias / M Pauls: P. Lemmin: L. Christian:

Arbeit des Christian Grell-Demmin (jüngere Marke).

2. **Schenkkanne**. Höhe mit Deckeldrucker 40 cm. Auf dem Deckel: Jehiger Zeit / Alter Leute / Otto Leonhard / J. G. Kähler / 1787. Auf dem zylindrischen Mantel unterhalb der dreieckigen Schnauze Wappen (Schiere und Nadel) mit 17—87. Darüber:

Alterm. Carl Leonhard — J. Gooß, Lemcke / Sonnemann — Christop. Leonhard / Christ. Leonhard — Volkendahl, Schlägel / Gooß jun. Ulrich — Wiencke, Starck, Schneider / Wodcke, Schulze — Westphal.

Arbeit des Christian Grell-Demmin (jüngere Marke).

Die Schuhmacherinnung.

1. **Willkommpokal**, ganz ähnlich dem der Bäcker, nur größer und mit 5 Zierstreifen aus Messing. Höhe mit Fahnenträger 61 cm. Am zylindrischen Teil der Kupa eingeritztes Wappen (Stiefel) mit der Zahl 17—17. Dreiteilige Inschrift: 1. Alter Leute / Andreas Otto / Simon Kähler. 2. Christian Krahe / Johan Hann / Hans Melcher Pahl / Christian Hoppe / Jochim Warncke. 3. Davidt Lerche / Casper Zander / Peter Flindt / Christoffer Spiegelberg / Hans Hinrich Kröger / Jacob Harbrecht / Casper Rohf.

Auf der silbernen Fahne: Jürgen Richter.

Arbeit des Christian Grell-Demmin (ältere Marke).

2. **Schenkkanne**, nach oben leicht verjüngt, fast zylindrisch. Höhe mit Deckeldrucker, in Form eines Kindskopfes, 37 cm. Unter der dreieckigen Schnauze als Wappen in geritzten Schildern Doppeladler und Stiefel, beide Zeichen in Messing aufgelegt. Darüber: Dis ist das Ampt der — Schuster Gesellen / In Domin, Ihre Kanne — und haben verehret / M. Balgert, Han — Vorsteher und / Johan Karstens — als Altgesel, Aug: / Michael Käcker —

Jacob Rosenau und / Jürgen — Christoffer Karl / 1—6—86. Arbeit des Andreas Wösthoff-Rostock.

Die Stellmacherinnung.

Willkommpokal mit der Inschrift: Dis ist der Rade- und Stellmacher-Meister ihr willkommen 1726. / Pavel Jürgen Sculz von Lüneburg / Christoffer Duff von Demmin / Casten Denigs von Demmin / Johan Andreas Türck von Landes- / berg an der Warte. Silberne Fahne mit der Inschrift: Alter man Kunradt / S. Klock. / Schön Feldt. Puschel. Arbeit des Christian Grell-Demmin, ältere Marke.

6. Die Weberinnung.

Die Geräte sind bei H i n z e beschrieben.

1. **Willkommpokal** (H i n z e III Nr. 615a). Am zylindrischen Teil der Kupa: Jacob Schumacher Altermann / Lehnhart Bruse / Alexander Martens / Daviedt Schulz / Casper Peters / 1702. Auf der Fahne: 1749. (s. Abbildung.)

Arbeit des Peter Grünewald d. J.-Greifswald.

2. **Schenkkanne** (H i n z e III Nr. 378). Auf dem Deckel: Christian Langhoff, / Johann Julow / Aelter Leut / Demmin, d: 7. Octob. / Anno 1768. Auf dem zylindrischen Mantel: Friedrich Wüstenberg — Daniel Buchholz / Michael Christian Schulz — Joachim Jacob Hube / Michael (folgt ausgekrachter Name) Ziemss(z) — Davied Henrich Dill / Carl Christoph Ladendorff.

Arbeit des Peter Schumacher-Demmin.

3—7. 5 **Trinkkännchen** in Form der sog. Röhrchen.

3 (H i n z e III Nr. 54b). Am Mantel: Christian Dröge / 1705.

Arbeit des Meisters M W 1691 - Anklam.

4 (H i n z e III Nr. 615b). Auf dem Deckel: Christoffer / Ott 1706.

Arbeit des Peter Grünewald d. J.-Greifswald.

5 (H i n z e III Nr. 376). Glücksröhrchen. Auf dem Deckel: Michel / Hoffmann / 1739.

Arbeit des Christian Grell-Demmin (jüngere Marke).

6—7 (H i n z e III Nr. 63a. Beide gleich. Hinz erwähnt nur Nr. 7). Auf dem Deckel von Nr. 6: J. J. Hübe / 1765, auf dem von Nr. 7: D R / 1766.

Arbeiten des Alexander Siercks-Anklam.

II. Die Jarmener Innungen

Die Schneiderinnung.

Willkommpokal. Deckel ursprünglich mit Fahnenträger, der jetzt fehlt. Am oberen Rande der Kupa und unterhalb des zylindrischen Teils je 6 Löwenköpfe. Am zylindrischen Teil der Kupa

Wappen (Nadel und Schere mit Krone darüber) mit der Jahreszahl 1748. Inschrift zu beiden Seiten des Wappens:

- M. Matthi — as Wiegman
 - M. Danniell — Kersten
 - M. Davit — Östereich
 - M. Friederich — Brasch
 - M. Hennig Daffit — Lettgerber
 - Rückseite:
 - M. A. P. Riegert. M. J. Eggert.
 - M. J. C. Benncke. M. M. Sydow.
- Ohne Meistermarken.

Die Tischlerinnung.

Willkommpokal. Deckel mit Fahnenträger und Fahne. Höhe mit Fahnenträger ohne Fahne 51 cm. Am zylindrischen Teil der Kupa Tischlerwappen mit der Jahreszahl 1755. Inschrift zu beiden Seiten des Wappens:

- Martien Friederich — Knüppel, Altermann
 - Christian Schulz — Hansz Christoffer Bastian
 - Christian Barsz — Daniel Böhm
 - Martien — Schulz
- Arbeit des Christopher Wook-Anklam.

III. Die Treptower Innungen

Die Bäckerinnung.

1. Willkommpokal. Auf dem Deckel Fahnenträger. Höhe ohne Fahnenträger 45 cm. Am Deckel 7 Löwenköpfe. Kupa mit 2 Henkeln und 4 Löwenköpfen. Am zylindrischen Teil der Kupa eingeritzt vorn zwei Löwen, die eine Brezel halten, hinten: Dis ist der Becker ihr Ampt ihrter Willkommen in Trapittau.

Arbeit des Peter Grünewald d. J.-Greifswald.

2—3. 3 Trinkkännchen in Form der sog. Röhrchen.

2. Höhe ohne Deckelknopf 15 cm. Auf dem Deckel: Christian / Gerdes / 1750. Am Mantel Wappen: Brezel mit Krone, und die Inschrift: Dieses Röhrcken ist den löblichen Ampt / der Becker zu eigen geschenck. Arbeit des J. Fr. Niesündt-Treptow a. Toll.

3. Glücksröhrchen ohne Würfel. Deckel fehlt. Höhe 15,5 cm. Arbeit des Christian Holstein-Neubrandenburg.

4. Der sog. Meisterkrug der Innung. Höhe ohne Deckelknopf 18,5 cm. Unterhalb des Randes gleichmäßig angeordnete Durchlöcherungen des Mantels. Vom Boden des Kännchens führt ein Kanal durch den Henkel bis zur Mitte des oberen Randes, sog. Verierkrug. Ohne Meistermarke.

5—8. 5 Trinkkrüge.

5. Höhe 18 cm. Auf dem Deckel: J. C. Gerns / 1764. Henkel verziert. Arbeit des Alexander Siercks-Anklam.

6. Höhe ohne Deckelknopf 19 cm. Auf dem Deckel: G. C. Schulz / 1775. Henkel wie vor verziert. Arbeit des Alexander Siercks-Anklam.

7. Höhe 17,5 cm. Deckel fehlt. Am Mantel: Brezel (undeutlich). Henkel verziert wie vor. Arbeit des Alexander Siercks-Anklam.

8. Höhe 17 cm. Henkel und Deckel fehlen. Am Mantel Bäckerwappen. Ohne Meistermarken.

Die Fleischerinnung.

1. Schenkkanne mit Deckel. Höhe 33 cm. Auf dem Deckel: Andreas Kunzmann / Johan Hacker / Elter Leüt / 1734. Wappen: Ochsenkopf, darüber 2 gekreuzte Beile. Arbeit des Christopher Wook-Anklam.

2—9. 8 Trinkkännchen in Form der sog. Röhrchen, alle verschieden.

2. Höhe ohne Deckelknopf 17 cm. Auf dem Deckel Wappen: Ochsenkopf, darunter 2 gekreuzte Beile. Am oberen Rande des Mantels: Johan Albert Stöck 1816. Arbeit des Joachim Friedrich Niesündt-Treptow a. Toll.

4. Höhe ohne Deckelknopf 19 cm. Verzierter Henkel. Am oberen Rande des Mantels: J. G. Kuhrt 1825. Arbeit des J. H. Wolter-Friedland in Mecklenburg.

5. Höhe 17 cm. Auf dem Deckel: Jochim / Christian / Kunzmann / 1734. Drei Marken am Henkel sehr undeutlich; vielleicht Arbeit des Christian Holstein-Neubrandenburg.

6. Höhe ohne Deckelknopf 16 cm. Auf dem Deckel: S. Klein. Am Mantel Wappen mit der Jahreszahl 1830: Stehender Ochs, darüber 2 gekreuzte Beile unter einer Krone. Ohne Meistermarken.

7. Höhe ohne Deckelknopf 18 cm. Verzierter Henkel. Auf dem Deckel: J. A. Wegner / 1830. Am Mantel Fleischerwappen. Arbeit des Peter Schumacher-Dehmin.

8. Höhe ohne Deckelknopf 15 cm. Am Mantel Ochsenkopf. Zu beiden Seiten davon: Michel — Krucko, darunter: 1763. Arbeit des J. D. Holstein-Neubrandenburg.

9. Höhe ohne Deckelknopf 18 cm. Auf dem Deckel: Carl / Kreplien / 1819. Am Mantel Fleischerwappen. 3 Marken im Deckel undeutlich.

Die Schmiede- und Schlosserinnung.

1. Willkommpokal. Auf dem Deckel Fahnen-träger mit Fahne. Höhe ohne Fahne 48,5 cm. Ueber und unter dem zylindrischen Teil der Kupa je 6 Löwenköpfe. Zwei Bandhenkel mit Kugel; oben je 1 sitzender Löwe. Am zylindrischen Teil der Kupa Wappen: Hammer, Zange und Hufeisen, mit der Jahreszahl 1703. Arbeit des Meisters M. W. oder W. M.-Anklam.

2. Schenkkanne mit Deckel und glattem Henkel, unten am Henkel Menschenkopf. Höhe ohne Deckelknopf 32 cm. Auf dem Deckel: Dies ist das / Ampt der Schmi / de Ihr Schenck / Kan / Treptow 1726. Am Zylinder: Anker, Hammer, Hufeisen, Zange, Schloß und zwei gekreuzte Schlüssel.

Arbeit des Christopher Woodk-Anklam.

3—6. 4 Röhrchen mit Deckel, alle gleich. Am Zylinder Schmiedewappen. Höhe ohne Deckeldrücker 18 cm. Arbeiten des Christopher Woodk-Anklam.

Die Schneiderinnung.

Willkommpokal. Auf dem Deckel Fahnen-träger mit Fahne. Auf der Fahne: Schneidergewerk / zu / Treptow a. d. Tollensee / 1824. Rückseite: H. Hübner, Gewerksbeisitzer / F. Geist, Alttermann / C. J. Hinburg, Alttermann.

Höhe mit Deckel und Fahnen-träger ohne die Fahne 61 cm. An der Kupa 2 glatte Henkel und 6 Löwenköpfe. Ohne Wappen. Am zylindrischen Teil der Kupa: Johann Meder Alteran (m fehlt!) / Johann Lemcke / Hans Hacker / Christoffer Klocko / Pagel Meckelburg / Christian Rüter / Christian Sas / 1705.

Arbeit des J. D. Hoffmann-Neubrandenburg.

Die Schuhmacherinnung.

1. Willkommpokal. Höhe ohne Fahnen-träger 42 cm. Am Deckel 7 Löwenköpfe, an der Kupa 2 Henkel und 6 Löwenköpfe. An der Kupa: Dis ist das Ampt der / Schuster ihr Willkam / 1702. Meistermarken am Fuß unkenntlich.

Fahne: Trebtow 1732, eingerichteter Stiefel. Rückseite: Doppeladler.

8 Silberschilder mit Inschriften und Jahreszahlen des 18. Jahrhunderts.

2. Schenkkanne mit Deckel. Höhe 31 cm. Auf dem Deckel: Dis ist das Ampt der / Schusters ihre Schenkkan / 1726. Am Mantel eingerichteter Stiefel.

Arbeit des Christopher Woodk-Anklam.

Die Tischlerinnung.

1. Willkommpokal mit Deckel und Fahnen-träger mit Fahne. Höhe ohne die Fahne 59 cm.

Auf der Fahne: M. Ladewig 1709, darunter eingericht Winkel und Zirkel.

Am Deckel 6 Löwenköpfe; auf 6 Säulen glockenförmiger Aufsatz mit dem Fahnen-träger. Auf dem Deckel: Dies ist der Diesler-Gesellen — ihr — Wil — Kom — In Alten - Träptau an der Tollense / ist gestiftet No 1704 auf den Johan . . . bei Wagen — Mister — Petter — Steffen — Alterman / M. Balzer / Knäck / M. Esert — Mahn (undeutlich: M. Christoffer . . .) M. Hans Jurgen Kors — Geslln. Christoffer Ladewich / Jacob — Möller — 1704.

Arbeit des Meisters M. W. oder W. M.-Anklam.

2—3. 2 Trinkkrüge.

2. Höhe ohne Deckeldrücker 19,5 cm. Auf dem Deckel: M. C. A. Pöpcke / 1785. Darüber Winkel und Zirkel. Arbeit des Alexander Siercks-Anklam.

3. Höhe ohne Deckelknopf 17 cm. Auf dem Deckel: Johan Carl / Glöde / 1786. Am Mantel Winkel, Zirkel und Hobel. Arbeit des J. Fr. Niefündt-Treptow a. Toll.

4—6. 3 Trinkkännchen in Form der sog. Röhrchen.

4. Der sog. Meistertrinkbecher der Innung. Unterhalb des Randes gleichmäßig angeordnete Durchlöcherungen des Mantels. Vom Boden des Kännchens führt ein Kanal durch den Henkel bis zur Mitte des oberen Randes. Höhe ohne Deckelknopf 18,5 cm. Auf dem Deckel: Johan / Fridrich / Scheü / 1788. Am Mantel Zirkel, Winkel und Hobel.

Arbeit des J. Fr. Niefündt-Treptow a. Toll.

5. Glücksröhrchen ohne Würfel. Höhe ohne Deckelknopf 19 cm. Auf dem Deckel: Diesler — Geselle / Jochim — Gottfrid / Steffen / 1704.

Arbeit des Meisters M. W. oder W. M.-Anklam.

6. Höhe ohne Deckelknopf 16,5 cm. Auf dem Deckel: Johan Moriz / Otto / 1803.

Arbeit des Wilhelm Nicolai-Neubrandenburg.

7. Tabaksteller. In der Mitte Fahnen-träger ohne Fahne. Dm. des Tellers 25 cm. Auf dem 3,2 cm breiten Rande: No 1800 hat Mstr. Albert Stöß diesen Toback Teller an das Amt geschenkt zu seines ausgelerntens Angedencken J. C. Mandel. Dahinter Hobel und Winkel.

Arbeit des J. Fr. Niefündt-Treptow a. Toll.

Die Schützengilde.

Willkommpokal. Auf dem Deckel Fahnen-träger mit Fahne. Auf der Fahne: H. Johann / Saloman / Bader / Chirurg. Rückseite Wappen. Höhe ohne die Fahne 47,5 cm. Am Deckel 6 Löwen-

köpfe. An der Kuppel 2 Henkel und unter dem zylindrischen Teil 6 Löwenköpfe. Inschrift: Der — Schützen — Compani / zu — Treptau — Willkom / Anno — 1701.

Arbeit des David Senfe-Anklam.

IV. Kirchliche Geräte

Aus Beggerow.

1. Kelch, Höhe 16,5 cm. Meistermarke im Innern unkenntlich. Am Fuß: Casen Eberman; Jahreszahl unkenntlich.

2. Patene, Durchmesser 12,8 cm. Ohne Meistermarke und Inschrift.

3—4. Zwei Altarleuchter. 3. Höhe 38 cm, Arbeit des Daniel Sturm-Demmin. Am Fuß: Casper Gaffer / 1741. 4. Höhe 46 cm. Arbeit des Christopher Woodck-Anklam. Am Fuß: Peter Schröder 1741. Beide Leuchter sind schwarz gestrichen.

Aus Glewitz.

1. Kelch, Höhe 14,3 cm. Ohne Meistermarke und Inschrift.

2. Patene, Durchmesser 13,4 cm. Arbeit des Johann Walstaven-Stralsund.

Aus Golchen.

Zwei Altarleuchter. 1. Höhe 40 cm. Ohne Meistermarke. Am Fuß: Jochim Bahn 1768. 2. Mittelteil des Schaftes fehlt, durch Holz ergänzt. Höhe des unteren Teiles 20,5 cm, des oberen 13 cm. Arbeit des Alexander Siercks-Anklam. Am Fuß: Casper Jochim Gerß. 1768.

Aus Grammentin.

1. Kelch, Höhe 15 cm, ohne Meistermarke. An der Kuppel: Jochim Hinrichs verehret diesen Kelch / zu Gedächtnis der Kirchen nach / Gramtin / Anno 1714.

2. Patene, Durchmesser 14,3 cm, ohne Meistermarke und Inschrift.

3. Kelch, Höhe 19,5 cm. Ohne Meistermarke. Am Fuß: Defloff Möller 1728. Aufgeklebter Zettel: Im Jahre 1897 beim Kirchenbau in Grammentin im Innern des alten Altars gefunden. M(öller).

4. Patene, Durchmesser 15 cm. Auf der Rückseite eingeritzt: Englisch Blockzin.

Aus Grapzow.

1. Kelch, Höhe 21 cm. Feinzinn mit beschädigter Engelmarke, die der der zugehörigen Patene gleicht. An der Kuppel: Ulrich Adolph Welshien / Eva Rosin. Richters / Den 22. August / Anno 1735.

2. Patene, Durchmesser 14,8 cm. Feinzinn mit Engelmarke eines Meisters I D H, Vielleicht Jürgen Dieterich Holstein-Neubrandenburg, Meister seit 1732, Hinke III Nr. 1647. Untere Seite: Ulrich Adolph Welshien / Eva Rosina Richters.

3. Altarleuchter (ein zweiter gleicher noch in Grapzow mit 3 Kugeln unter dem Fuß, die bei dem in Demmin aufbewahrten Exemplar abgebrochen sind). Höhe (ohne Kerzenstachel und die fehlenden Kugeln) 40 cm. Arbeit des Christian Niesündt-Treptow, bei Hinke III Nr. 2335 „Neusund“ genannt. Am Fuß: Christian Peters / 1793.

Aus Hohen-Vollentin.

Zwei Altarleuchter, Höhen 38,5 und 35 cm. Arbeiten des Christian Friedrich Krehmer-Loitz. Am Fuß 1: Jacob Zilm 1786 K. Gl. (oder U?) Glawen. 2: Catrina Dorothea Gustaffen 1786.

Aus Lehn.

1. Kelch, Höhe 18 cm, Fuß achteckig.

2. Patene, Durchmesser 14,5 cm. Beides ohne Meistermarke und Inschrift.

Aus Meesiger.

1. Kelch, Höhe 21 cm, Fuß achteckig.

2. Patene, Durchmesser 13,3 cm. Beides ohne Meistermarke und Inschrift.

Aus Molkahn.

1. Kelch, Höhe 15,5 cm. Ohne Meistermarke. An der Kuppel: Molkahnische Kirche 1732.

2. Patene, Durchmesser 13 cm. Feinzinnmarke: gekrönte Rose mit CG, wahrscheinlich Christian Grell-Demmin.

3—5. Drei Altarleuchter, alle einander sehr ähnlich, ohne Meistermarke. Höhen 31,7 cm; 32,3 cm; 35,1 cm. Am Fuß: 1: Jochim E. Schulz 1792. 2: Jochim Schuldt 1792. 3: Jochim E. Schulz 1792 Johann Glawe.

Aus Rakow.

1. Kelch, Höhe 17,8 cm. Meistermarke sehr undeutlich, vielleicht Arbeit des Bartholomäus Klatt-Greifswald. Am Fuß: CS. P. W. B. 1713.

2. Patene, Durchmesser 14 cm, ohne Meistermarke und Inschrift.

3. Kelch, Höhe 19 cm. Arbeit des Andreas Grünwald d. Ne.-Greifswald. Am Fuß: J. E. Koch Anno 1749.

4. Patene, Durchmesser 15 cm, ohne Meistermarke und Inschrift.

Aus Schwichtenberg.

1. Kelch, Höhe 13 cm. Ohne Meistermarke. Am Fuß: S. B. / 1669. / P.

2. Tauffchale, Durchmesser 21,5 cm. Arbeit des Christian Grell-Demmin (jüngere Marke). Am Rande: Das Aug allein das Wasser sieht. / 1734.

3—5. Drei Altarleuchter, alle ziemlich gleich, Arbeiten des Daniel Sturm-Demmin. Höhe 57 cm. Am Sockel 1: J. W. F. / 1740 d. 24. Dec. 2: Joachim Lüdcke Verwalter Inn Borntien / 1741. 3: ohne Stifterinschrift.

Aus Sommersdorf.

1. Kelch, Höhe 16 cm. Arbeit des Christian Grell-Demmin (jüngere Marke). Inschrift: G. M. / 1727.

2. Tauffchale, Durchmesser 31,5 cm. Arbeit des Lüdcke Harmß-Malchin. Am Rande: Tobias Grabentin / 1697.

3—5. Drei Altarleuchter. 3. Höhe 39,5 cm. Arbeit des Constantin Windelband d. Ae.-Teterow. Am Fuß: Hinrich Davied Teds 1744.

4. Höhe 39,2 cm. Arbeit des Claus Kahns-Malchin. Am Fuß: Summerstoffer Kirch 1744.

5. Höhe noch 38 cm, dem vorigen sehr ähnlich, über dem Sockelfuß gebrochen. Arbeit des Ulrich Nilfen Haven-Malchin. Am Fuß: Michel Grapentihnn 1745.

Aus Groß Tschleben.

2 Altarleuchter. 1. Höhe 40 cm. Arbeit des Lüdcke Harmß-Malchin. Am oberen Teil des säulenartigen Schaftes: Meister Matthias Frese / 1679.

2. Höhe etwa 36 cm. Arbeit des Johann Daniel Hoffmann-Neubrandenburg. Am Schaft: Jürgen Christoffer Bäferniß 1704.

Aus Wotenick.

2 Altarleuchter. Schaft mit Tropfenschale in der Form der Leuchter des Daniel Sturm-Demmin, ohne Meistermarke und Inschrift, aufgeschraubt auf jüngeren dreiseitigen Fuß.

V. Eigentum des Kreis Ausschusses

1—2. Kanne und Schüssel aus Lößnitz bei Stettin.

1. Kanne, gefunden in Lößnitz bei Stettin auf dem Boden der früheren Hafenburg, mit dem Stadtstempel von Breslau. Das Meisterzeichen ist nicht zu erkennen. Am Deckel: Jurgen Louffche. Anno 1633. Am Mantel oben: Drink und it, Godt nicht vor git! wer wil drincken und esen, de mot vor allen / Dingen Godt den Heren nicht vor gefen. Anno 1633. Höhe 28 cm.

2. Schüssel, gefunden wie die Kanne, alte Stettiner Arbeit. In der Meistermarke sind die Initialen nicht mehr deutlich zu erkennen. Durchmesser 30,5 cm.

Unbekannte Schuhmacherinnung.

2 größere und 3 kleinere Trinkbecher, nach unten verjüngt, Höhen 14 cm bezw. 11,5 cm, ohne Verzierungen, die 2 größeren Arbeiten von Jochim Christian Bockenhagen-Stralsund, die 3 kleineren mit der Feinzinnmarke eines nicht ermittelten Meisters (Stehender Engel mit Posaune). Am Rande der größeren Becher: Das Ambt der alt Schuster. Ihr Becher. Anno 1806. Darunter in 3 Feldern Meisternamen: Alterleute / Joachim Berner / Friederich Kahl / Johann Jahn — Carl Hoffmann / Nicolaß Rudolff / Johann Schwerzel / Traugott Storm / Johann Diß / Daniel Rürich — Gottlieb Meier / Johann Prang / Carl Agabt / Johann Trampeno / Johann Darmer / Adolff Wendorff. Auf den kleineren Bechern: das Ampt / der Schumacher / ihr Trinckbecher / 1825. Keine Namen.

Geschenk von Rektor Goetze.

Oellampe mit Henkel und Tülle, Höhe 17,0 cm, Meistermarke unkenntlich.

Geschenke von Zeichenlehrer und Maler Alfred Wend.

1. Leuchter, Höhe 20,5 cm, am Fuße ein Stück herausgebrochen, mit abnehmbarer Lichtmanschette, von der ebenfalls ein Stück abgebrochen ist. Arbeit des A. Carl Clemens Borchers-Wismar.

2. Leuchter, Höhe 18,0 cm, mit abnehmbarer kleiner Lichtmanschette. Arbeit des Johann Carl Henning-Neubrandenburg.

3. Leuchter, Höhe 20,5 cm, ohne Inschrift und ohne Meistermarke.

4. Leuchter, Höhe 17,0 cm, Arbeit des Friedrich Eckhard Sponholz-Malchin; am Fuße eingeriht: E F W.

5. Littermaß, Höhe 17,0 cm, ohne Meistermarke.

6. Lampe, Höhe 14,8 cm, Meistermarke unkenntlich.

7. Teekanne, Höhe 13 cm.

8. Kaffeekanne, Höhe 23 cm.

9. Becher mit Henkel, Höhe 13 cm, Arbeit des Johann Friedrich Ludwig Martin Schünemann-Demmin.

Sammlung Major Kleeberg.

1. Teller, Dm. 21,3 cm. Eingeriht: D. J. W. 1807 — E. K. H. 1807. Arbeit des Johann Friedrich Roesler-Zittau.

2. Teller, Dm. 22,7 cm. Eingeriht: J. H. F. Arbeit des Chr. Ka . . .-Gotha.

3. Teller, Dm. 22,5 cm. Monogramm C M. Arbeit des Meisters C. G. D. Stadtmarke Kirche, bisher ungedeutet.

4. Teller, Dm. 23,0. Eingegrift: Wilhelm Behrend 1803. Arbeit des Meisters J. A. D. 1772-Quedlinburg.

5. Teller, Dm. 22,0. Eingegrift: A. H. Arbeit des Meisters J. A. F. Stadtmarke Löwe, bisher ungedeutet.

6. Teller, Dm. 22,0. Eingegrift G. A. B. Darunter zwischen Ornamenten: 79. Arbeit des Meisters J. A. F. Stadtmarke Löwe, bisher ungedeutet, von Nr. 5 abweichend.

7. Teller, Dm. 23,7 cm, eingegrift auf der Rückseite oben: C. v. D. / D, unten: 3. Marke schwer erkennbar; Arbeit des Johann Adam Peholdt-Dresden.

8. Terrine, Dm. ohne Henkel 18,8 cm, mit Henkeln 22,8 cm; Höhe ohne Deckel 11,7 cm, mit Deckel 21 cm. Eingegrift: Herrn J. E. Ion gewidmet von sämtlichen Schulkindern am 4. Novbr 1830. Der Deckel trägt den eingestempelten Meisternamen KLINGE.

9. Terrine, Dm. ohne Henkel 15,6 cm, mit Henkeln 24,2 cm; Höhe ohne Deckel 10,5 cm, mit Deckel 17,5 cm. Meister von 1737.

Von einem Schüler des Rektors Müller abgeliefert.

1. Trinkgefäß ohne Marke.
2. Litermaß („double centilitre“).

Leihgaben des Kaufmanns Friedrich Schulz-Demmin.

1. Kanne, Arbeit des Demminer Meisters H. K., beschrieben bei H i n f e III Nr. 375.

2. Teller, Durchmesser 28,2 cm. Arbeit des Johann Friedrich Ludwig Martin Schünemann-Demmin.

B. Die Zinngießmeister

1. Anklam.

1. M W oder W M, wird 1691 Meister. H i n f e III Nr. 54. mit Marken.

- a) Willkommpokal der Treptower Schmiedeinnung v. 1703.
- b) Willkommpokal der Treptower Tischlerinnung v. 1704.
- c) Glückströhrchen der Treptower Tischlerinnung von 1704.
- d) Trinkkännchen der Demminer Weberinnung von 1705.



2. David Senfe, wird 1691 Meister, † 1733. H i n f e III Nr. 55 ohne Marken.

- a) Altarleuchter in Alt Plestlin von 1694.
- b) Willkommpokal der Treptower Schützengilde von 1701.
- c) Willkommpokal der Demminer Böttcherinnung von 1708.
- d) Trinkkännchen der Demminer Böttcherinnung v. 1716.

3. Johann Peter Kunst, wird 1707 Meister. H i n f e III Nr. 56 mit Marken.

Altarleuchter in Cöln ohne Datum.



4. Martin Warneke, wird 1700 in Greifswald Meister, erwirbt 1713 in Anklam das Bürgerrecht. † 1723. H i n f e III Nr. 57, ohne Marken.

Trinkkännchen der Demminer Böttcherinnung, ohne Datum.

5. Christopher Wood, erwirbt 1721 das Bürgerrecht. H i n f e III Nr. 58 mit Marken.

- a) Schenkkanne der Treptower Schuhmacherinnung v. 1726.
- b—f) Schenkkanne von 1726 und vier Röhrchen ohne Datum der der Treptower Schmiedeinnung.

- g) Schenkkanne der Treptower Fleischerinnung von 1734.
- h) Altarleuchter aus Beggerow von 1741.
- i) Altarleuchter in Cölln von 1755.
- k) Willkommpokal der Jarmener Tischlerinnung von 1755 zwei Engelmarken und gekrönter Rose (H i n z e III Nr. 60).

6. Alexander Siercks, wird 1756 Meister, † 1783. H i n z e III Nr. 63, mit Marken.

- a und b) 2 Trinkkännchen der Demminer Weberinnung von 1765 und 1766.
- c) Altarleuchter aus Golchen von 1768.
- d—f) Drei Trinkkrüge der Treptower Bäckerinnung von 1764, 1775 und ohne Datum.
- g) Trinkkrug der Treptower Tischlerinnung von 1785.

2. Breslau.

Der Meister der Kanne des Kreis Ausschusses, datiert 1633, gefunden in Löcknitz, mit Stadtzeichen von Breslau; Meistermarke nicht mehr erkennbar.

3. Demmin.

1. Meister H. K. H i n z e III Nr. 375, mit Marken.

Kanne des Kaufmanns Friedrich Schulz - Demmin ohne Datum.

2. Christian Grell oder Grelle, erscheint erstmalig 1716 mit einer älteren Marke ohne Jahreszahl. Seine jüngere Marke trägt das Datum 1725. Seit 1725 ist er also Meister beim Stralsunder Amt. In den Akten der Demminer Schützengilde erscheint er 1717, 1724 und 1733 als Mitglied, und zwar wird er 1733 als Zinngießer Meister bezeichnet, 1740 ist er ausgeschieden. Er stirbt 8. Juni 1745, 61 Jahre alt; seine Witwe Maria geb. Hoppe 28. Juli 1752, 66 Jahre alt. H i n z e III Nr. 376, nur mit der jüngeren Meistermarke.

A. Arbeiten mit der älteren Marke.



- a) Willkommpokal der Demminer Bäckerinnung ohne Datum.
- b—f) 5 Trinkkännchen der Demminer Bäckerinnung von 1716.
- g—h) 2 Trinkkännchen der Demminer Böttcherinnung von 1716 und 1719.

- i) Willkommpokal der Demminer Schuhmacherinnung von 1717.
 - k) Kelch der Demminer Beliebung im Besitz der Demminer Fleischerinnung von 1720.
 - l) Willkommpokal der Demminer Fleischerinnung von 1720.
 - m) Schraubflasche in Selz von 1723.
 - n) Willkommpokal der Demminer Stellmacherinnung von 1726.
- B. Arbeiten mit der jüngeren Marke.
- a) Kelch aus Sommersdorf von 1727.
 - b) Trinkkännchen der Demminer Fleischerinnung von 1729.
 - c) Willkommpokal der Demminer Schneiderinnung von 1732.
 - d) Tauffschale aus Schwichtenberg von 1734.
 - e) Trinkkännchen der Demminer Weberinnung v. 1739.
 - f) Schenkkanne der Demminer Schneiderinnung v. 1787.



C. Feinzinnmarke.

Vermutlich ist Grell zuzuweisen die Patene aus Moltzahn ohne Datum, die eine Feinzinnmarke: gekrönte Rose mit CG, trägt.

3. Daniel Sturm. Wird 1735 in Pasewalk Meister, siedelt später nach Demmin über, stirbt am 2. Juni 1779, 69 Jahre alt. Schon 1769, als seine Tochter den Zinngießer Peter Schumacher heiratet, wird er als ehemaliger Zinngießer bezeichnet. 1754 ist er Schützenbruder, 1759 wird der Zinngießermeister Sturm Altermann der Schützengilde. 1766 legt er dieses Amt nieder. H i n z e III Nr. 377, ohne Marken.



A. Arbeiten mit seiner Meistermarke.

- a—c) 3 Altarleuchter aus Schwichtenberg von 1740, 1741 und ohne Jahr.

- d) Altarleuchter aus Beggerow, wohl von 1741.
- e—g) 3 Altarleuchter in Gnevezow von 1741, 1741, 1743.
- h—i) 2 Altarleuchter in Schönfeld von 1742 und ohne Jahr.
- k) Kollektenschale (früher Tauffschale?) in Hohen-Mocker von 1747.
- l—m) 2 Altarleuchter in Alt Plestlin von 1755.



**ENGLISCHZIN
DEMIEN**

B. Seine Feinzinnmarke erscheint auf dem Willkommpokal der Demminer Fischerinnung von 1797.

4. Peter George Schumacher, von Danzig, wird 1767 Meister und heiratet am 14. Juli 1769 21jährig die 19jährige Hanna Maria Barbara, Tochter des ehemaligen Zinngießers Daniel Sturm, stirbt 23. Juni 1794, 51 Jahre alt. Seine erste Frau stirbt 16. Mai 1772, 21 Jahre alt. Er heiratet wieder, und seine zweite Frau Beata Concordia Knauerten, aus Anklam gebürtig, stirbt 16. Nov. 1796, 77 Jahre alt. 1767, 1768 und 1769 fertigt er die Zinngewinne für die Schützengilde und wird 1767 als Zinngießer, 1768 und 1769 als Zinngießermeister bezeichnet. *Sinße III* Nr. 378, mit Marken.

- a) Trinkkännchen der Demminer Fleischerinnung von 1768.
- b) Schenkkanne der Demminer Weberinnung von 1768.
- c) Schenkkanne der Demminer Fleischerinnung von 1769.



Ohne Frage gehörten Peter George Schumacher auch die vorstehend abgebildeten Marken, die neben der Demminer Lilie seine Namensbuchstaben PS und die Jahreszahl 1768 tragen. Sie finden sich auf einem Trinkkännchen der Treptower Fleischerinnung mit später hinzugefügter Jahreszahl 1830.

5. Friedrich Wilhelm Schönemann, Sohn des Branntweinbrawers Ernst Friedrich Sch. aus Minden, heiratet zwischen 26. Sept. und 2. Okt. 1796 30jährig die 19jährige Anna Maria Friederica Knölcke (Knölcker, Knelke), Tochter des Musketiers Joh. Friedr. K. von dem Röchelschen Regiment, stirbt 24. Juni 1830,

68 Jahre alt. 1805 bietet der Zinngießer Schönemann Zinnwaren auf dem Schützenplatz aus, 1811 wohnt er Markt 1. Fehlt bei *Sinße*.

Arbeiten sind bisher nicht nachgewiesen.



6. Johann Friedrich Ludwig Martin Schönemann, Sohn des vorigen, geb. 5. Sept. 1802 (getauft 12.), wird Meister 1828, heiratet 22. August 1828 die 18jährige Elisabeth Maria, 2. Tochter des Bäckers Schmidt. Noch 1844 wird er als Zinn- und Glockengießer erwähnt (26. August 1844 Geburt einer Tochter), stirbt 20. Nov. 1873 als Eisengießereibesitzer zu Stuterhof, Vorstadt von Demmin. Fehlt bei *Sinße*.

- a) Gefellenhumpen der Demminer Schlofferinnung ohne Jahr.
- b) Teller des Kaufmanns Friedrich Schulz - Demmin ohne Jahr.
- c) Becher, Geschenk des Konrektors Wend - Demmin.

4. Dresden.

Johann Adam Pehold, Meister 1710, stirbt 1747. *Sinße I* Nr. 332 mit Marken.

Teller des Kreisausschusses aus Sammlung Kleeberg.

5. Friedland in Mecklenburg.

Johann Hartmann Wolter, Meister 1770, lebt noch 1802. *Sinße III* Nr. 540 mit der Feinzinnmarke.

Trinkkännchen der Treptower Fleischerinnung, datiert 1825.

6. Greifswald.

1. Peter Grünewald d. J., wird 1696 Meister, heiratet als Witwer 1718. *Sinße III* Nr. 615 mit Marken.

- a) Willkommpokal der Demminer Müllerinnung von 1700.
- b) Willkommpokal der Demminer Schmiedeinnung von 1701.
- c) Willkommpokal der Demminer Weberinnung von 1702.
- d) Trinkkännchen der Demminer Weberinnung v. 1706.
- e) Willkommpokal der Treptower Bäckerinnung.

2. Bartholomäus Klatt, wird 1702 Meister. *S i n ğ e* III Nr. 617 mit Marken.

Trinkkännchen der Demminer Böttcherinnung von 1719.

3. Andreas Grünwald d. Ae., wird 1722 Meister. *S i n ğ e* III Nr. 618 mit Marken.

a—b) 2 Trinkkännchen der Demminer Fleischerinnung von 1756 und 1760.

c—d) 2 Altarleuchter in Sophienhof.



4. Johann Friedrich Klatt, wird 1796 Meister. *S i n ğ e* III Nr. 626 ohne Marken.

a—b) 2 Altarleuchter in Düvier, Kr. Grimmen.

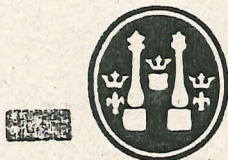
7. Gotha.



Chr. Ka . . .

Teller des Kreis Ausschusses aus der Sammlung Kleeberg (b).

8. Loiz.



1. Christian Friedrich Krehmer (Creuzmer, Chrehmer, Crehmer, Krezmer), geb. in Wolgast, verheiratet mit Maria Charlotta Lundgrön (Londgrön, Londgrön, Lunggrön) aus Schweden, tauft 1763—1783 sieben Kinder, stirbt 14. Mai 1806, 70 Jahre alt, seine Witwe 28. März 1807, 69 Jahre alt. *S i n ğ e* III Nr. 1334 ohne Marken.

a—b) 2 Altarleuchter von Hohen-Bollentin von 1786.

2. Johann Friedr. Krehmer, Sohn des vorigen, geb. 21. Jan, 1780, heiratet 30. Nov. 1810 Regina Maria Stark, stirbt 24. Dez. 1812. Fehlt bei *S i n ğ e*.

Arbeiten sind bisher nicht nachgewiesen.

9. Malchin.



1. Lüdecke Harms, heiratet 1667, noch erwähnt 1703. *S i n ğ e* III Nr. 1545 mit etwas abweichender Meistermarke.

a) Altarleuchter aus Groß Tetzleben von 1679.

b) Tauffschale aus Alt Sommersdorf von 1697.

c) Kollektenschale (einst Tauffschale?) in Meesiger von 1709.

1. Claus Kahns, wird um 712 Meister, stirbt um 1744. *S i n ğ e* III Nr. 1546 mit Marken.

Altarleuchter von Alt Sommersdorf von 1744.

3. Ulrich Nilfen Haven, aus Bergen in Norwegen, heiratet die Witwe des Claus Kahns, dessen Werkstatt er 1745 übernimmt, stirbt 1765. *S i n ğ e* III Nr. 1549 mit Marken.

Altarleuchter aus Alt Sommersdorf von 1745.

4. Friedrich Eckhard Sponholz, lernt bei Wilhelm Nicolai in Neubrandenburg, Meister 1786, stirbt 1811, 51 Jahre alt. *S i n ğ e* III Nr. 1552 mit Marken.

Leuchter des Kreis Ausschusses, Geschenk von Konrektor Wend.

10. Neubrandenburg.



1. Johann Daniel Hoffmann, wird 1701 Meister. *S i n ğ e* III Nr. 1643 ohne Marken.

a) Altarleuchter aus Groß Tetzleben von 1704.

b) Willkommpokal der Treptower Schneiderinnung v. 1705.

2. Christian Hoffstein, wird 1713 Meister. *S i n ğ e* III Nr. 1645 und 1646 mit Marken.

A. Arbeiten mit der älteren Marke.

a) Trinkkännchen der Demminer Fleischerinnung v. 1729.

b) Kollektenschale (einst Tauffschale?) in Wolkow von 1736.

B. Arbeiten mit der jüngeren Marke.

a—b) 2 Altarleuchter in Prützen.

c) Glücksröhrchen der Treptower Bäckerinnung.

3. Jürgen Dietrich Holstein, wird 1732 Meister, stirbt 1764. H i n ꝥ e III Nr. 1647 mit Marken.

A. Arbeiten mit seiner Meistermarke.

a—b) 2 Altarleuchter in Selz.

c) Trinkkännchen der Treptower Fleischerinnung von 1763.



B. Wahrscheinlich ihm zuzuweisen sind Kelch und Patene aus Grapzow von 1735 mit einer Engelmarke.



4. Johann Carl Henning, Meister seit 1837, lebt noch 1857. H i n ꝥ e III Nr. 1660 ohne Marken.

Leuchter des Kreis Ausschusses, Geschenk von Konrektor Wend.

5. Wilhelm Nicolai, erwirbt 1752 in Neubrandenburg das Bürgerrecht, stirbt 1787. H i n ꝥ e III Nr. 1650 mit Marken.

Trinkkännchen der Treptower Tischlerinnung von 1803.

11. Quedlinburg.



Meister J. A. D. von 1772.

Teller des Kreis Ausschusses aus Sammlung Kleeberg, datiert 1803 (d).

12. Rostock.

Andreas Wösthoff, wird 1673 Meister, stirbt 1726. H i n ꝥ e III Nr. 1903 mit Marken.

Schenkkanne der Demminer Schuhmacherinnung v. 1686.

13. Steffin.



Meister des 16. bis 17. Jahrhunderts, Initialen in der Meistermarke schwer zu erkennen.

Schüssel des Kreis Ausschusses, gefunden in Löcknitz.

14. Stralsund.

1. Peter Grünwald, erwirbt 1717 das Bürgerrecht, erscheint 1732 als Altermann. H i n ꝥ e III Nr. 2240 mit Marken.

Glücksröhrchen der Demminer Fleischerinnung mit der Jahreszahl 1856.

2. Johann Walstaven, erwirbt 1729 des Bürgerrecht. H i n ꝥ e III Nr. 2244 mit Marken.

Patene aus Glewiß ohne Datum.



3. Jochim Christian Boeckenhagen, erwirbt 1768 das Bürgerrecht. H i n ꝥ e III Nr. 2252 ohne Marken.

a—b) 2 Trinkbecher einer unbekanntenen Schuhmacherinnung von 1806.

15. Teterow.



Constantin Windelbandt d. Ae., Sohn des Bürgermeisters Christian W. in Teterow, geb. 1706, wird 1735 Meister, stirbt 1782. H i n ꝥ e III Nr. 2268 ohne Marken.

Altarleuchter aus Alt Sommersdorf von 1744.

16. Treptow a. T.



1. Joachim Friedrich Niesündt (Neufind, bei Hinze Neufund), wird 1748 Meister, verheiratet mit Anna Elisabeth Lentzen, stirbt 28. Okt. 1802, 82 Jahre alt. H i n z e III Nr. 2335 ohne Marken.

- a) Trinkkännchen der Treptower Bäckerinnung von 1750.
- b) Trinkkrug der Treptower Tischlerinnung von 1786.
- c) „Meistertrinkbecher“ der Treptower Tischlerinnung von 1788.
- d) Trinkkännchen der Treptower Fleischerinnung von 1790.
- e—f) 2 Altarleuchter von 1793, einer noch in Grapzow, der andere in Demmin.
- g) Tabaksteller der Treptower Tischlerinnung von 1800.
- h) Trinkkännchen der Treptower Fleischerinnung von 1816.



2. Anton Friedrich Niesündt, Sohn des vorigen, gekauft 24. Okt. 1750, gest. 18. Okt. 1823 an Altersschwäche, vermutlich ledig. Trinkkännchen der Treptower Fleischerinnung von 1819.

17. Wismar.

U. Carl Clemens Borchers, von Hildesheim, Meister seit 1846. H i n z e III Nr. 2451 mit Marken. Leuchter des Kreis Ausschusses, Geschenk v. Konrektor Wend.

18. Zittau.

Johann Friedrich Roesler, geb. 1774, gest. 1850. H i n z e I Nr. 1342 mit Marken.

Teller des Kreis Ausschusses aus Sammlung Kleeberg von 1807 (a).

19. Noch nicht gedeutete Stadt- und Meistermarken.



A. Stadtmarke Kirche. Meister C. G. D. Teller des Kreis Ausschusses aus Sammlung Kleeberg (c).



B. Stadtmarke Löwe. Meister J. A. F. Teller des Kreis Ausschusses aus Sammlung Kleeberg (e).



C. Stadtmarke Löwe. Meister J. A. F. Teller des Kreis Ausschusses aus Sammlung Kleeberg (f).



D. Meister von 1737 mit zwei Marken wie vorstehend; die dritte Marke ist unkenntlich.

Terrine des Kreis Ausschusses aus Sammlung Kleeberg (h).

E. Meister Klinge, unbekannter Herkunft.

Terrine des Kreis Ausschusses aus Sammlung Kleeberg von 1830 (g).



F. Nicht ermittelter Meister der drei kleineren Becher einer unbekanntenen Schuhmacherinnung, im Besitz des Kreis Ausschusses.

20. U n h a n g

1. Christoph Ludwig Krehmer-Stettin, H i n z e III Nr. 2191, wird nach dem Loitzer Taufbuch am 22. Mai 1775 gekauft als Christoffer Ludwig.

2. Krehmer (Krehmar)-Wolgast, H i n z e III Nr. 2742, erscheint im Loitzer Taufbuch am 27. Nov. 1763 als Pate unter der Bezeichnung: „Gustav Ludwig Creutzmer, Zinngießer aus Wolgast“.

3. „Carl Ludwig Theodor Schönemann, Zinngießer in Flensburg“ (fehlt bei H i n z e III), erscheint am 23. Mai 1836 im Demminer Taufregister als Pate bei der Taufe eines Sohnes des jüngeren Schönemann-Demmin. Er ist dessen Bruder und der älteste Sohn des älteren Schönemann-Demmin, nach dem Demminer Taufregister am 22. Juni 1797 gekauft und am 12. nachm. 4 Uhr geboren.

4. „Andreas Dettmann, Zinngießer aus Stettin“ (vielleicht derselbe wie H i n z e III Nr. 2189) erscheint am 16. Juli 1842 im

Demminer Taufregister als Pate eines Sohnes des jüngeren Schünemann-Demmin.



5. Caspar Kafeler, geb. 9. Oktober 1620 zu Königsberg Nm., war nach obiger Marke zeitweilig auch in Demmin tätig, 1668 ist er schon wieder in Königsberg Nm. als Meister tätig. Weitere Nachrichten über ihn bei M i r o w. Ein Königsberger Schahfund und die Zinngießer von Königsberg Nm. (Königsberger Kreis-kalender 1937). Die Marke findet sich auf der Tauffschüssel im Märkischen Museum Nr. 16 863 aus Bruchhagen, Kr. Angermünde.

Sammlung Harder

Die Reihenfolge der Stücke ist die des Verzeichnisses, das von den Harderschen Erben an die Stadt Demmin übergeben wurde.

1. Tasse mit Untertasse, 6 cm hoch. Arbeit des Carl Gottlob Krause-Meißner, Meister 1819, Hinz Nr. 965.
2. Kaffeekanne mit losem Deckel, Höhe der Kanne bis zum Rande 16,4 cm, mit Deckel 19,5 cm, Umfang 30 cm. Engelmarke mit F H (kursiv).
3. Dellampe zum Stehen, Höhe mit Deckel 23,5 cm.
4. Dellampe zum Aufhängen, Höhe des zinnernen Teils ohne den eisernen Bügel 10,8 cm. Meistermarke mit M P.
5. Aufgebelloffel, 35 cm lang.
6. Großer Teller, Durchmesser 38 cm. Jones London. (Englisches Fabrikat.)
7. Zwei Leuchter mit quadratischem Fuß, Höhe 22 cm. Aufgedruckt: Composition.
8. Terrine mit Deckel, Höhe ohne Deckel 11,6 cm, mit Deckel 17 cm, Deckeldurchmesser 16 cm. Auf dem Deckel und auf dem Boden der Terrine C. W. Stempel unkenntlich.
9. Samowar mit Holzfuß und Deckel, Höhe 48 cm, Höhe des zinnernen Teils ohne den Deckel 37,5 cm.
10. Tablett, 24 cm lang, mit Eierbecher, Salzschale und kleinem Schnabeltopf. Tablett: 2 Engelmarken. Kännchen: Rest einer Marke.
11. Kleine Schale mit Deckel und zwei Griffen, Durchmesser der Schale 15 cm.
12. Kleine Schale, Höhe 4,9 cm, Durchmesser 16 cm. Kleine Engelmarke mit C H.

13. Sechseckige Schraubflasche mit Deckel zum Festschrauben, Höhe ohne Deckel 20,4 cm, mit Deckel 23 cm, gezeichnet: E S M 1828 / U B. Gestempelt J S.

14. Zwei Leuchter mit rundem Fuß und abnehmbarer Lichtmanschette, Eichelornament, Höhe ohne Manschette 19 cm, mit Manschette 21 cm. Engelmarke mit G F G.

15. Tragleuchter, Höhe, soweit erhalten, 20,5 cm.

16. Leuchter mit quadratischem Fuß, Lichtmanschette fehlt, Höhe 20 cm. Kleine, gekrönte Engelmarke.

17. Verziertes Kännchen mit Deckel, drei runde Füße, Höhe bis zum Deckelknopf 21 cm, auf dem Henkel Stempel der Stadt Bern-Schweiz.

18. Leuchter mit rundem Fuß mit abnehmbarer Lichtmanschette, Höhe ohne Manschette 15,7 cm, mit Manschette 16,5 cm.

19. Bauchige Teekanne mit schwarzem Holzgriff und schwarzem Deckelknopf, Höhe 16 cm, aus der Fabrik von Shaw & Fisher.

20. Zwei Leuchter mit rundem Fuß, Höhe 21,5 cm.

21. Zwei Leuchter mit quadratischem Fuß, Höhe 21,1 cm. Kleine Engelmarke.

22. Dellampe mit Griff, Höhe mit Deckel 28 cm. Engelmarke mit zwei Buchstaben (F.).

23. Bauchige Kaffeekanne, Höhe 21,4 cm, dazu nicht zugehöriger Deckel, Höhe 3,8 cm. Engelmarke.

24. Zwei tiefe Teller, Durchmesser 22,2 cm, Meister J. B. Finck. (Joh. Bapt. Finck-Mainz, seit 1853).

25. Kleines Kännchen mit Griff und losem Deckel, Höhe ohne Griff und Deckel 14,8 cm.

26. Großes Kännchen wie vor, Höhe mit Griff und Deckel 26 cm, ohne: 19 cm. Große Engelmarke 1792.

27. Großer Leuchter mit abnehmbarer Lichtmanschette, Höhe ohne Manschette 27,3 cm.

28. Humpen, Höhe mit Deckelknopf 24 cm, gezeichnet Hans Keill 1765. Arbeit des Hieronimus Caspar Lange-Rendsburg, Meister 1763, Hinz Nr. 1841.

29. Kleine Kanne mit Griff und abnehmbarem Deckel, Höhe bis zum Deckelknopf 19,6 cm.

30. Große sechseckige Schraubflasche mit abschraubbarem Deckel und Griff mit punktierten Ornamenten verziert, Aufschrift C. A. L. 1824, Höhe ohne den Deckel 22,8 cm, mit Deckel 27 cm. Gestempelt mit Löwenmarke.

31. Zwei Leuchter, Höhe 21 cm.

32. Flacher Teller, Durchmesser 22,8 cm. Stempel: Menschlicher Kopf rechtshin, darüber J B. Eingegrift: H R / 1707.

33. Kartoffelschüssel mit zwei Griffen, Durchmesser ohne Griffe 29 cm. Drei Engelmarken mit C. Reutlinger — Englisch Zinn.
34. Großer Humpen, Höhe mit Deckelknopf 28,5 cm.. Arbeit des Carl Przybilla-Frankenstein i. Schles., Meister 1829, Hinge IV Nr. 424.
35. Kännchen, Höhe bis zum Deckelknopf 16,1 cm. Große, sehr undeutliche Engelmarke.
36. Dreibeiniger Samowar mit Holzklößen unter den Füßen, Höhe des Zinntails ohne den Deckel 22,5 cm, Gesamthöhe 36 cm. Dazu gehörig Behälter für brennbare Flüssigkeit, oberer Durchmesser 7,5 cm. Engelmarke mit F F.
37. Trinkbecher, Höhe 12,4 cm. Gestempelt mit bayer. Landeszeichen, 19. Jahrhundert.
38. Kanne, Höhe mit Deckeldrucker 25,3 cm. Nürnberger Meister H des 19. Jahrhunderts.
39. Aschenbecher mit Kopf des Mars, gezeichnet J S T — D, Durchmesser 11,3 cm.
40. Kelch, Höhe 21,6 cm. Winzige Engelmarke.
41. Weihwasserbecken mit Darstellung des Ecce homo, die mit Silberbronze überstrichen ist, gezeichnet: G. S. T. / 1775.
42. Zwei Leuchter (Altarleuchter?) mit abnehmbarer Lichtmanschette, Höhe ohne Manschette 28,2 cm. „A. Dehme in Frankfurt a/D“.
43. Blumenvase mit Darstellung der Verkündigung in Relief. Höhe 19,3 cm.
44. Teller (Taufschale?) mit Darstellung der Geburt Christi in Relief, Durchmesser 21 cm. 2 Marken mit Vogel und Umschrift.
45. Pokal, Höhe 19 cm.
46. Kleiner Handleuchter, Höhe 5 cm.
47. Kanne, Höhe mit Deckeldrucker 28,3 cm. Arbeit des Joh. Nikol. Sauerzapf-Uffenheim (M. Franken), Hinge VII Nr. 99.
48. Flacher Teller, Durchmesser 23 cm. Arbeit des Joh. Schmepper-Mühlhausen.
49. Flacher Teller, Durchmesser 24,4 cm. Jones London. (Englisches Fabrikat).
50. Kaffeekanne, Höhe 22,7, bis zum Deckelknopf 25 cm. Kleine Engelmarke, Meister G F G.
51. Willkommpokal unbekannter Zimmerinnung, Deckel fehlt. Höhe 32 cm. An der Kupa drei Schilder an Löwenköpfen: 1. 1797 W. J. A. G. 2. Hoch leben die Zimmerleute. 3. J. H. S. Anstelle eines vierten Löwenkopfes Wappen mit Säge, Hammer und Beil. Unterhalb der Kupa die Inschrift: G. P. L. S. 1825. Arbeit des Samuel Friedrich Bellwil (aus Neuruppin)-Pirna, Meister 1816, bis 1858 nachweisbar, Hinge I Nr. 1092.

52. Teller, nachträglich punktiert gemustert: „In Liebe und Freude, Lebt stets Beide. 1861“. Drei Engelmarken Ph. Strauß, Meister in Mainz um 1859, Hinge VI Nr. 335.
53. Zehneckiger Teller, größter Durchmesser 25 cm, kleinster 24 cm. Große Engelmarke mit Engl: Block Zinn. Vgl. Nr. 58 und Nr. 59.
54. Zwölfeckiger Teller, Durchmesser 23 cm, gezeichnet G P, dazwischen winzige Marke.
55. Gedrehter Leuchter, Höhe 16 cm. Engelmarke mit J G - N.
56. Gedrehter Leuchter, Höhe 19,5 cm. Engelmarke mit J G N.
57. Länglichrunde Dose mit aufklappbarem Deckel, Höhe 7,9 cm. Drei kleine Engelmarken, Meister J A G. Vgl. Nr. 60.
58. Kleine gedrehte bauchige Kanne mit Deckel, Höhe 18 cm. Große Engelmarke, ganz ähnlich wie Nr. 53.
59. Größere gedrehte bauchige Kanne mit Deckel, Höhe 20,6 cm. Engelmarke, der vorigen und Nr. 53 sehr ähnlich.
60. Gedrehte runde Zuckerdose mit zwei Griffen und abnehmbarem Deckel, Höhe mit Deckelknopf 10 cm. Kleine Engelmarke, Meister J A G. Dieselbe Marke wie Nr. 57.
61. Zwei Lichtscheren.